

# EVANGELISCHER GEMEINDEBOTE

Vertraut den neuen Wegen,  
auf die der Herr uns weist,  
weil Leben heißt: sich regen,  
weil Leben wandern heißt.  
Seit leuchtend Gottes Bogen  
am hohen Himmel stand,  
sind Menschen ausgezogen  
in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen  
und wandert in die Zeit!  
Gott will, dass ihr ein Segen  
für seine Erde seid.  
Der uns in frühen Zeiten  
das Leben eingehaucht,  
der wird uns dahin leiten,  
wo er uns will und braucht.

Balgheim  
Hohenaltheim  
Niederltheim  
Reimlingen  
Schmähingen

3. Vertraut den neuen Wegen,  
auf die uns Gott gesandt!  
Er selbst kommt uns entgegen.  
Die Zukunft ist sein Land.  
Wer aufbricht, der kann hoffen  
in Zeit und Ewigkeit.  
Die Tore stehen offen.  
Das Land ist hell und weit.

Evang. Gesangbuch Nr. 395  
Klaus Peter Hertzsch, 1989



AUGUST – OKTOBER 2022



**Liebe Gemeindemitglieder in Balgheim, Hohentalheim und Schmähingen,**

„Vertraut den neuen Wegen“ dichtete Klaus Peter Hertzsch anlässlich einer Hochzeit im Frühsommer 1989. Er ahnte nicht, was noch dasselbe Jahr an neuen Möglichkeiten bringen sollte.

Unsere Gemeinden stehen durch die lange Vakanz und die Notwendigkeiten des Landesstellenplanes ebenfalls an einer Stelle, an der niemand weiß, wie es in einem Jahr aussehen wird. Damit nicht genug:

Mit diesem Gemeindebrief verabschiede ich mich von Ihnen. Ich gehe nicht gerne. Ich fange aber sehr gerne etwas Neues an und freue mich sehr auf meinen neuen Lebensabschnitt. Am 9. September werde ich - standesamtlich - heiraten und am 1. November meine neue Stelle in Herrsching antreten. Nicht nur privat und geografisch, auch beruflich setze ich mir neue Ziele. Ich werde mich in die Welt der Krankenhaus- und Altenheimseelsorge einarbeiten und entsprechend weiterbilden.

Beim Abschied bedenke ich, was ich mitnehme. Zum Beispiel dieses Bild, entstanden bei einem Erntebittgottesdienst. Diese Art von Gottesdiensten habe ich in Ihren Gemeinden kennengelernt und bisher auch nur bei Ihnen gefeiert. Mit Freude und Überzeugung. Und nun tue ich für Sie, was ich von ihnen lernen durfte: ich bitte um gutes Wachsen und Gedeihen. Ich bitte, dass Sie und wir alle erfahren dürfen:

**Das Land ist hell und weit!**

Gottes reichen Segen,

Ihr

Martin Rehner

# Umsetzung des Landesstellenplanes Vakanzvertretung in der Kooperation Südries

Sehr geehrte Gemeindemitglieder  
der Kooperation Südries mit ihren acht  
Kirchengemeinden!

Heute wende ich mich persönlich an  
Sie, denn in Ihren Kirchengemeinden  
wird es in den nächsten Monaten viele  
Veränderungen geben, die wir in guter  
Weise gestalten müssen. Ein Grund dafür  
ist die kommende Vakanz in der Pfarrei  
Aufhausen-Forheim-Unterringingen,  
bedingt durch den Wechsel von Pfarrer  
Martin Rehner auf eine neue Pfarrstelle ab  
1.11.2022.



*Dekan Gerhard Wolfermann, Nördlingen*

Ein weiterer Grund ist die anstehende Umsetzung der bayernweiten Landesstellenplanung im Bereich der evangelischen Kirchengemeinden und Dekanate, die bis Mitte 2024 abgeschlossen sein muss.

## **Erstes Thema: Vakanz im Kesseltal**

Durch den Wechsel von Pfarrer Martin Rehner gilt es zunächst einmal, die Vakanzvertretung sicherzustellen, was in der Kooperation Südries eine besondere Herausforderung darstellt, da die bisherige Pfarrei Schmähingen, Hohenaltheim und Balgheim ebenfalls nicht besetzt ist und von Pfarrerin Schedler bisher dankenswerterweise vertreten wird. Um eine gute Betreuung der Kirchengemeinden sicherzustellen, wird Pfarrer Friedrich Martin aus Mönchsdeggingen die Kasualvertretung (also Taufen, Beerdigungen und Hochzeiten) übernehmen und ich die pfarramtliche Geschäftsführung und die KV-Sitzungen.

## **Zweites Thema: die Zukunft von Schmähingen-Hohenaltheim-Balgheim**

Die Pfarrstelle in Schmähingen wird voraussichtlich (die Entscheidung wird am 6.12.2022 die Kooperationssynode treffen) wegfallen, da im Donauries insgesamt 3,25 Stellen zu kürzen sind und in Schmähingen keine Pfarrdienstwohnung (die

Landeskirche kann und will die hohen Sanierungskosten nicht tragen) mehr zur Verfügung steht und sich in 2 ½ Jahren niemand beworben hat. Dies hat zur Folge, dass wir uns sorgfältig und kreativ überlegen müssen, wie wir eine neue Organisationsstruktur für die Kooperation Südries schaffen können.

### **Die landeskirchliche Großwetterlage**

Aber zunächst ein paar Informationen zu grundsätzlichen Entwicklungen, auf die wir als Kirche reagieren müssen.

So schmerzlich es für die betroffenen Kirchengemeinden ist, eine Stelle zu verlieren – dieser Prozess wird an anderen Orten und Stellen in der Landeskirche und im Dekanat in den nächsten Jahren weitergehen. Die jetzigen Stellenkürzungen sind eine Reaktion darauf, dass wir in der Region Donau-Ries in den letzten 10 Jahren gut 10% an Gemeindegliedern verloren haben, sodass 10 % an Stellen eingespart werden müssen. Wenn, wie zu befürchten ist, der Verlust an Gemeindegliedern so weitergeht oder sich gar noch beschleunigt (die Prognosen sagen sogar eine Halbierung der Mitgliederzahlen bis Mitte des Jahrhunderts voraus) sind fortlaufende Stellenkürzungen unumgänglich. Verschärft wird das Ganze durch einen eklatanten Mangel an Pfarrerinnen und Pfarrern. Es gehen derzeit erheblich mehr Pfarrer/innen in den Ruhestand als nachrücken und das lässt sich nicht so einfach korrigieren, da in ganz Deutschland zu wenig junge Menschen zur Verfügung stehen, um die durch Ruhestand entstehenden Lücken zu füllen (das wohlbekannte Problem der Überalterung unseres Landes). Es gilt also zwei Probleme gleichzeitig zu bearbeiten; den Mangel an hauptamtlichen Mitarbeitenden und den Rückgang an Gemeindegliedern und den damit verbundenen Schwund an materiellen und finanziellen Ressourcen der Kirche.

### **Die Kooperation der DON-Dekanate**

Deshalb haben wir uns in der Kooperation der drei Donau-Ries Dekanate Donauwörth, Nördlingen und Oettingen entschieden, die Landesstellenplanung gemeinsam zu machen und dafür ein eigenes, neues Entscheidungsgremium gegründet, die Kooperationsynode, deren ständiger Ausschuss (Kooperationsausschuss) die Vorüberlegungen erarbeitet. Eine Grundsatzentscheidung war, nicht nur die 2024 zu vollziehenden Kürzungen (landeskirchliche Vorgabe, an der nicht gerüttelt werden kann) umzusetzen, sondern bereits weiter nach vorn zu schauen und eine Grundstruktur anzudenken, die auch 2035 noch eine sinnvolle Grundversorgung der Kirchengemeinden ermöglicht. Deshalb hat der Kooperationsausschuss der Synode die Bildung von vier dekanatsübergreifenden Regionen vorgeschlagen, in

denen durch vertiefte Zusammenarbeit die kirchliche Grundversorgung gesichert werden kann. Das heißt, es wurde überlegt, wie viele Stellen aus heutiger Sicht unabdingbar nötig sind, um eine Region zu versorgen und es muss dann zusammen mit diesen Regionen überlegt werden, wie das derzeit noch vorhandene Plus an Stellen sinnvoll eingesetzt und zugeordnet werden kann. Bei allen Überlegungen gilt: die Stellenzuteilung beschließt die Kooperations-synode, es gibt nur noch ganze oder halbe Stellen, theologische und theologisch-pädagogische Stellen können bis zu 20% mit anderen Berufsgruppen besetzt werden.

Wichtig wird es sein, die Stellen, die wir haben, attraktiv zu gestalten und auszu-schreiben, Synergieeffekte zu nutzen (nicht jede Gemeinde muss alles anbieten), Gaben und Fähigkeiten der Hauptamtlichen zu berücksichtigen, also dafür Sorge zu tragen, dass Menschen das tun, was sie können.

Alle Kirchenvorstände in den drei Dekanaten wurden in den letzten Tagen in einem umfangreichen Schreiben über die Überlegungen des Kooperationsausschusses in Kenntnis gesetzt und haben die Möglichkeit, hierzu Stellung zu nehmen und konstruktive Vorschläge und Alternativen abzugeben, bevor am 6. Dezember die Synode den Verteilungsbeschluss (also die notwendigen Kürzungen) und die konkreten Zuschnitte der Regionen beschließen wird.

Der Kooperationsausschuss freut sich auf konstruktive Rückmeldungen aus den Gemeinden. Die Mitglieder dieses Ausschusses haben sich in vielen Sitzungen und Klausuren mit Unterstützung professioneller Gemeindeberater aus der evang. Gemeindeakademie viele Gedanken gemacht, unterschiedlichste Modelle für die Regionen und die Stellenverteilung durchdacht und vieles wieder verworfen. Das jetzt den Kirchenvorständen vorliegende Modell ist das Ergebnis dieses Prozesses, der jetzt natürlich noch weitergehen muss, um die Bildung von Pfarreien in den Regionen und die Stellenzuschnitte zu konkretisieren.

### **Südries als Vorreiter bei der Umsetzung des Stellenplanes**

Die jetzt im Südries zusätzlich kommende Vakanz durch den Weggang von Pfarrer Rehner stellt uns alle vor die Herausforderung, diesen nächsten Schritt schon jetzt, früher als gewollt und geplant, anzudenken. Die Kirchengemeinden in der Kooperation Südries werden dadurch sozusagen in eine Vordenker- und Vorreiterrolle hineingedrängt. Es gilt jetzt schon, darüber nachzudenken, wie sichere, attraktive und verlässliche Strukturen für die Arbeit der Hauptamtlichen geschaffen werden können, die auch den Wünschen und Erfordernissen der Kirchengemeinden gerecht werden können. Wenn möglich, sollten wir hier gemeinsam Strukturen

schaffen, die auch in Zukunft, zumindest so weit wir es wagen können vorauszu-denken, Bestand haben können.

### **Acht Gemeinden an einem Tisch**

Um diesen Prozess in Gang zu setzen, haben sich die Kirchenvorsteher/innen aus allen acht Kirchengemeinden am 18.7. in Forheim mit Pfarrerin Karin Schedler, Pfarrer Martin Rehner, mir und Dekan Armin Diener als Moderator getroffen. Dabei zeigte sich, dass es noch viel Information und manche Gespräche braucht, um ein tragfähiges, gemeinsames Organisationsmodell zu entwickeln. Die bisher schon direkt oder indirekt (weil ihre Pfarrerin vertreten musste) von der Vakanz betroffenen Gemeinden haben ein großes Bedürfnis, ganz schnell neue Strukturen zu schaffen, über die sie auch schon nachgedacht hatten. Die neu, durch den Weggang von Pfarrer Rehner, von einer Vakanz betroffenen Gemeinden dagegen brauchen noch Zeit und die Möglichkeit, verschiedene Modelle zu durchdenken und das Für und Wider abzuwägen. Grundsätzlich gilt, dass bei der Neubildung von Pfarreien die Kirchenvorstände aller betroffenen Kirchengemeinden zustimmen müssen.

Hier noch ein kleiner Hinweis: Die Kirchengemeinde ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Grundeinheit jeder kirchlichen Organisation. In allen unseren Überlegungen bleibt diese Einheit unangetastet. Die Pfarrei ist ein organisatorischer Zusammenschluss von mehreren Kirchengemeinden, in denen eine oder mehrere Pfarrpersonen tätig sein können.

Deshalb kann man überlegen, die Südrieskooperation jetzt als eine Pfarrei mit acht Kirchengemeinden und zwei Pfarrstellen oder als zwei Pfarreien zu vier Kirchengemeinden mit je einer Stelle zu organisieren (über Namen dafür und andere Details kann man nachdenken, wenn man weiß, was man will). Hier gilt es noch, miteinander in ein vertieftes Gespräch zu kommen, um eine sachgerechte Lösung zu finden. Einfach ist das nicht, weil diese neue Organisation der Zusammenarbeit natürlich den Wegfall einer Stelle kompensieren soll. Um das leisten zu können, werden wohl einige Kirchenvorstände beantragen, dass die Unterstützung durch Hauptamtliche, deren Kirchengemeinden noch nicht von Kürzungen betroffen sind, von der Synode festgeschrieben wird.

Ich bin dankbar, dass an diesem Abend so viele der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher nach Forheim gekommen sind und sich darauf eingelassen haben, sich mit für sie teils sehr neuen und schwierigen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

### Eine Tendenz und zwei Beschlüsse

Folgende Tendenzen zeichneten sich an diesem Abend ab. Es gibt eine Strömung, die das Modell der Bildung einer Pfarrei mit acht Kirchengemeinden und zwei Pfarrstellen weiterdenken möchte. Damit ist noch keine Festlegung erfolgt, da jeder KV dies nach Abschluss der Beratungen, die im Steuerungsausschuss geschehen werden, entscheiden muss. Für die anstehende Vakanzzeit wurden zur Arbeits erleichterung dann auch ein 14tägiger Gottesdienstrhythmus und ein gemeinsamer Gemeindebrief beschlossen.

#### 1. *Tendenzbeschluss zur Bildung einer Pfarrei mit zwei Pfarrstellen* der acht Kirchengemeinden der Kooperation Südries (Tischvorlage)

Die Ausnützung von Synergieeffekten in der Verwaltung und in der Seelsorge sprechen für eine große Lösung. Der Tendenzbeschluss der stimmberechtigten KV-Mitglieder brachte folgendes Ergebnis: 30 dafür, 8 dagegen, 1 Enthaltung. Somit wird in diese Richtung weiter geplant.

#### 2. *Bildung eines Steuerungsausschusses* zur Weiterarbeit an der Pfarreibildung mit Mitgliedern aus allen acht Kirchengemeinden

Es wird ein Arbeitsgremium gebildet aus den Vertrauensleuten oder einer anderen stimmberechtigten Person aus den jeweiligen KVs sowie den zuständigen Pfarrpersonen. Dem wird bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

#### 3. *Gemeinsames Gottesdienstangebot*, so dass in allen acht Kirchen der Kooperation 14tägig gefeiert wird – Sonderregelung für Feiertage und Christgarten. Beschluss gültig vom 9. Oktober 2022 bis 29.1.2023. Überprüfung der Regelung Ende 2022 / Anfang 2023

14tägiger Rhythmus mit abwechselnd 9 und 10 Uhr-Gottesdiensten in allen 8 Gemeinden und zwar in vier „Schienen“:

- o Ederheim und Schmähingen
- o Hürnheim und Balgheim
- o Forheim und Hohenaltheim
- o Unterringingen und Aufhausen.

Wichtig: es entfallen keine Gottesdienste, sondern wir feiern gemeinsam. (Vielleicht außerdem wichtig: über Fahrdienst für ältere Kirchenbesucher nachdenken.) An hohen Feiertagen soll nach Möglichkeit in jeder Gemeinde Gottesdienst stattfinden. Anfang 2023 soll die Tauglichkeit dieser Regelung überprüft werden. Die

Abstimmung erbrachte Zustimmung, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung.

4. *Gemeinsamer Gemeindebrief* für alle acht Kirchengemeinden – Umsetzung im Herbst unter Leitung des Öffentlichkeitsreferenten Donau-Ries Michael von Gumpenberg

Auch aus Kostengründen wird diese Regelung bevorzugt. Eine rechtzeitige Erstellung ist anzustreben. Diese Regelung soll nach Ende der Vakanzzeit erneut überprüft werden. Beschluss: einstimmig.

### Schlusswort

Auch wenn ich Ihnen mit diesem Schreiben schwierige Überlegungen zumute und auch schmerzhaft Einschnitte mitteilen muss, geht es darum, nach Wegen zu suchen, die uns helfen, mit diesen Veränderungen, die weitgehend durch die landeskirchlichen Vorgaben erzwungen sind, umgehen zu können. Deshalb ist es mir wichtig, Sie alle möglichst frühzeitig und umfassend zu informieren. Wir werden uns nach Kräften bemühen, in der anstehenden zusätzlichen Vakanz das kirchliche Leben in den Gemeinden zu fördern und Lösungen mit Ihnen zu suchen und zu erarbeiten, mit denen eine breite Mehrheit leben kann.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit.  
Mit freundlichem Gruß

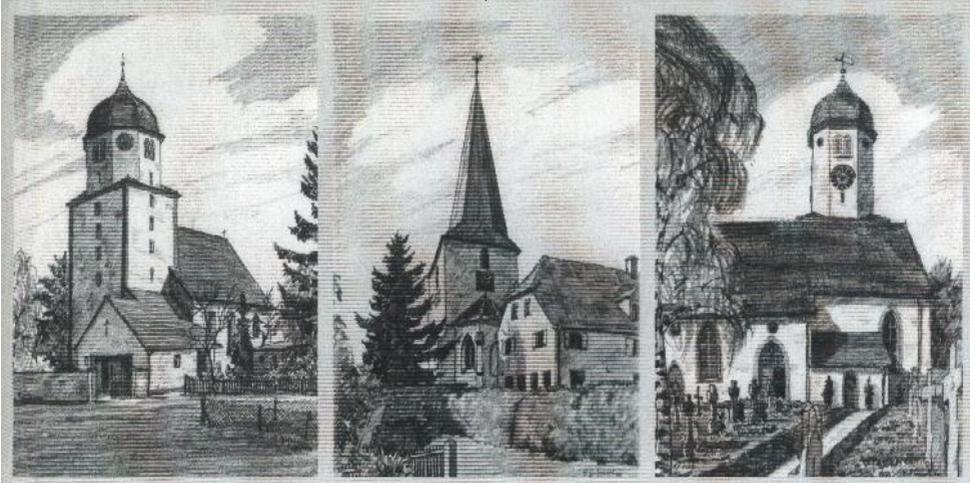


Gerhard Wolfermann, Dekan

## Sommertagesdienstplan Südries

| Datum + So. im Kirchenjahr             | Ort und Uhrzeit  | Liturgie und Predigt   |
|--|--|--|
| 07. August<br>8. So n. Trinitatis      | Ederheim 9<br>Balgheim 10<br>Schmädingen 11            | Pfarrer Dr. Beyhl<br>Pfarrer Dr. Beyhl<br>Pfarrer Dr. Beyhl                                  |
|  | U-ringingen 8.45<br>Aufhausen 10<br>Christgarten 11.15 | Pfarrerinnen Schedler<br>Pfarrerinnen Schedler<br>Pfarrerinnen Schedler                      |
| 14. August<br>9. So. n. Trinitatis     | Hohenaltheim 9<br>Forheim 10 Dorffest<br>Hürnheim 11   | Pfarrer Rehner<br>Pfarrer Rehner<br>Pfarrer Rehner   |
| 21. August<br>10. So. n. Trinitatis    | Schmädingen 9<br>Ederheim 10<br>Balgheim 11            | Pfarrer Dr. Beyhl<br>Pfarrer Dr. Beyhl<br>Pfarrer Dr. Beyhl                                  |
|  | Aufhausen 8.45<br>U-ringingen 10<br>Christgarten 11.15 | Pfarrer Rehner<br>Pfarrer Rehner<br>Pfarrer Rehner   |
| 28. August<br>11. So. n. Trinitatis    | Hürnheim 9<br>Hohenaltheim 10<br>Forheim 11            | Pfarrer Rehner<br>Pfarrer Rehner<br>Pfarrer Rehner   |
| 04. September<br>12. So. n. Trinitatis | U-ringingen 8.45<br>Aufhausen 10<br>Christgarten 11.15 | Prädikantin Schiele<br>Prädikantin Schiele<br>Dekan Wolfermann                               |
|  | Balgheim 9<br>Schmädingen 10<br>Ederheim 11            | Lektorin Dollmann-Amerdinger<br>Lektorin Dollmann-Amerdinger<br>Lektorin Dollmann-Amerdinger |
| 11. September<br>13. So. n. Trinitatis | Forheim 8.45<br>Hürnheim 10<br>Hohenaltheim 11         | Pfarrerinnen Schedler<br>Pfarrerinnen Schedler<br>Pfarrerinnen Schedler                      |

# Gottesdienstanzeiger für Balgheim, Hohenaltheim und Schmähingen



|               |  |                           |   |   |   |
|---------------|--|---------------------------|---|---|---|
| 18.9.<br>2022 | <b>14. Sonntag<br/>nach Trinitatis</b> | 10 Uhr<br>11 Uhr          | Balgheim<br>Schmähingen                 |   | N.N.<br>N.N.                                    |
| 25.9.<br>2022 | <b>15. Sonntag<br/>nach Trinitatis</b> | 10 Uhr                    | Hohenaltheim                            | Gemeinsamer Gottesdienst<br>der Pfarrei<br>Festgottesdienst zur<br>Orgelweihe | Dekan G. Wolfemann<br>und Pfarrerin K. Schedler |
| 2.10.<br>2022 | <b>Erntedank</b>                       | 9 Uhr<br>10 Uhr<br>11 Uhr | Balgheim<br>Schmähingen<br>Hohenaltheim |   | N.N.<br>N.N.<br>N.N.                            |

⇒ Ab 9.10. gibt es nach Kirchenvorstandsbeschluss bis vorläufig Ende Januar 2023 **einen festen 14tägiger Rhythmus** der Gottesdienste in den einzelnen Kirchengemeinden. Dadurch besteht die Möglichkeit, mehr Gottesdienste gemeinsam zu feiern mit einer Nachbargemeinde. An besonderen Feiertagen gibt es Sonderregelungen.

⇒ Ende September erscheint der erste gemeinsame Gemeindebrief der Kooperation Südrries mit den Gottesdienstplänen aller acht Kirchengemeinden und neun Kirchen.

## Konfirmationen

Konfirmation in Balgheim  
am 8. Mai 2022

Aufmerksam verfolgen die fünf Balgheimer Konfirmandinnen und Konfirmanden den feierlichen Festgottesdienst und singen besonders bei ihren Wunschliedern gerne mit.



Als Zeichen dafür, dass die Neukonfirmierten nun vollwertige Mitglieder der Kirchengemeinde sind, nehmen Vertreter des Kirchenvorstands (Heidi Schäble, Wilhelm Kopp) und Pfarrerin Schedler die Jugendlichen in ihre Mitte. Die Neukonfirmierten von links nach rechts: Moritz Mühlbacher, Carolin Rummel, Sarah Frey, Niclas Dolpp, Ben Lober

Konfirmation in Schmähingen  
am 10. April 2022

Die Schmähinger Konfirmandin Hanna Hopf wird von ihren Paten zur Einsegnung begleitet. Familie und Gemeinde begrüßen sie als erwachsenens Gemeindemitglied und feiern den Abschluss einer erfüllten Konfi-Zeit des Fragens, Suchens und Findens.





Konfirmation in Hohenaltheim am 15.5.2022

Feierlich werden die Konfirmandinnen und der Konfirmand von Posaunenchor, Mitgliedern des Kirchenvorstands, Pfarrerin, Patinnen und Paten zur Kirche geleitet (Bild oben).

Die drei Hohenaltheimer Konfis 2023 sind (auf dem Bild unten von links nach rechts): Jonathan Sporys, Emely Hederer, Leonie Kauder

Bei der Einsegnung wirken jeweils die Patinnen und Paten mit. Jeder Konfi bekommt als Geschenk der Kirchengemeinde das besondere Konfikreuz umgehängt. Es ist gebildet aus drei stilisierten Fischen. Der Fisch, griechisch Ichthys, war das geheime Erkennungszeichen der ersten Christen und Symbol für den Gottessohn und Erlöser Jesus Christus.



# FAMILIENFEST



Auf ein wunderschön gestaltetes Familienfest durften sich alle Mamis und Papis am Freitag, den 06. Mai 2022, in der Kita freuen. Empfangen wurden alle Eltern mit einem Glas Sekt oder Saft. Dann gab es ein Lied und ein wundervolles Gedicht für die Mamis und Papis. Im Anschluss durften alle Kinder ihren Eltern eine kleine Überraschung übergeben. Es war wirklich ein schöner und gelungener Vormittag für ALLE.



FAMILIEN  
FEST

## Der Kuchenverkauf der Kita Sternschnuppe war ein Erfolg!

Am Sonntag, den 12. Juni, fand der Kuchenverkauf des Elternbeirats der Kita Sternschnuppe in Balgheim statt. Von den Kita-Eltern wurden zahlreiche liebevoll gebackene Kuchen gespendet: vom klassischen Schokokuchen über fruchtige Kuchen bis hin zur Bauerntorte und Kühle war für jeden Geschmack etwas dabei. Bei sommerlichem Wetter nahmen zahlreiche Balgheimer, das leckere Kuchenangebote an.

Die erzielten Einnahmen kommen natürlich den Kindern der Kita Sternschnuppe zugute und werden für zahlreiche Neuanschaffungen verwendet. An dieser Stelle möchte das Kita-Team ALLEN danken, die am Erfolg dieser Aktion beteiligt waren.



## MÄRCHENHAFTES SOMMERFEST IN DER KITA STERNSCHNUPPE

Das Kita-Team der Kita Sternschnuppe inszenierte mit den Kindern das allseits bekannte und beliebte Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ vor begeistertem Publikum. Anschließend gab es für die kleinen Darsteller eine Hüpfburg und ein Eis.

Zur Stärkung für die ganze Familie gab es köstliche Grillwürstchen.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Elternbeirat für die tolle organisatorische Unterstützung.

Es war ein sehr gelungenes Sommerfest.

*FÜRCHTE DICH NICHT,  
DENN ICH HABE DICH ERLÖST  
ICH HABE DICH BEI DEINEM NAMEN GERUFEN  
DU BIST MEIN.  
JESAJA 43, 1*

#### **TAUFEN**

Elia Kopp aus Nördlingen am 1.5.2022 in Balgheim  
Taufspruch: Psalm 91,11

#### **TRAUUNGEN**

Florian Dollmann und Jennifer Dollmann, geb. Jagler aus Balgheim  
am 14.05.2022 in Balgheim  
Trauspruch: Johannes 15,9b+11

Michael Strauß und Melanie Strauß, geb. Ruf aus Hohenaltheim  
am 21.05.2022 in Hohenaltheim  
Trauspruch: 1. Korinther 13,7

Andreas Kühlinger und Rebecca Kühlinger, geb. Maisch aus Balgheim  
am 21.05.2022 in Balgheim  
Trauspruch: 1. Korinther 13,13

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Und mehrere Bilder ... dankbar sind wir, dass wieder ein KiGo Ausflug stattfinden konnte. Es ging zum Sams. Unendlich dankbar sind viele für alle Arbeit der KiGo-Teams und für die rege Beteiligung der Kinder und Familien!



Aufräumen vor der Konfirmation  
Ein herzliches Dankeschön allen helfenden Händen! Das Bild entstand in Hohenaltheim



Das neue Pfarramt in Hohenaltheim organisiert die Paketannahme. Dank an alle, die mitdenken und mitgestalten!



### **Neuer Termin für das Orgelfest in Hohenaltheim**

Leider musste der Termin für das Orgelfest zur Wiedereinweihung der restaurierten Steinmeyer-Orgel verschoben werden: Orgelbaumeister Helmut Marx hatte bei den Arbeiten an der Hohenaltheimer Orgel einen Arbeitsunfall und fiel dadurch länger aus. Alle sind sehr betroffen davon, aber es geht nun wieder, wir wünschen ihm weiterhin gute Besserung und hoffen, dass die weiteren Arbeiten unfallfrei verlaufen können.

Der neue Termin für die Einweihung, den uns die Orgelbaufirma genannt hat, ist Sonntag, der 25.9. Da der Regionalbischof Axel Piper an diesem Tag leider bereits anderweitig terminlich gebunden ist, übernimmt freundlicherweise Dekan Gerhard Wolfermann die Einweihung.

Karin Schedler

### **Veränderung im Kirchenvorstand Balgheim**

Aus familiären Gründen musste Kirchenvorsteherin Katrin Pompe ihr Amt als Stimmberechtigte im Kirchenvorstand Balgheim leider im Juli 2022 niederlegen.

Kirchengemeinde und Kirchenvorstand danken ihr sehr herzlich für ihr jahrelanges Engagement, gerade auch in den schwierigen Zeiten von Vakanz und Corona.

Wir wünschen ihr weiterhin viel Kraft und Mut für all ihre Aufgaben in der Familie.

An ihre Stelle rückt nach den kirchenrechtlichen Bestimmungen diejenige Person von den Ersatzleuten nach, die bei der Kirchenvorstandswahl 2018 die höchste Stimmenzahl erhielt.

Das ist Carola Ruff. Sie nimmt die Wahl an und ist ab sofort stimmberechtigtes Mitglied des Kirchenvorstands Balgheim.

Wir wünschen ihr für das neue Amt Gottes Segen.

# ORGELFEST

am Sonntag, 25.9.2022 in Hohenaltheim

## Festprogramm

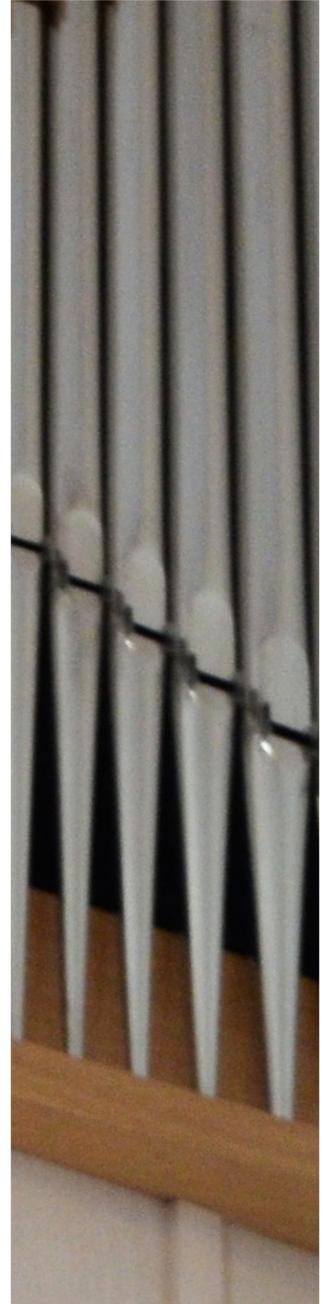
10 Uhr: musikalisch gestalteter **FEST-**GOTTESDIENST zu Wiedereinweihung der renovierten Orgel mit Dekan Wolfermann und Pfarrerin Schedler. An der Orgel: Dekanatskantor und Kirchenmusikdirektor Udo Knauer aus Nördlingen

ca. 11 Uhr: kleiner **FESTAKT** mit Grußworten in der Kirche, zum Abschluss Ausgabe der Orgelfestschrift

ab ca. 11.45 Uhr: **MITTAGSTISCH** in und um das Gemeindehaus / Orgelführungen, auch eine speziell für Kinder / **ORGELQUIZ** für Groß und Klein / Spielangebote für Kinder

14.00 Uhr: kleines **KONZERT** „Orgel Plus“ - Musik für Orgel solo und Kammermusik für Orgel plus Blockflöte bzw. Cello. An der Orgel: Orgelsachverständige und Organistin Merle Roßner aus Münchberg (sie hat die Orgelrestaurierung fachlich begleitet), Blockflöte und Cello: Karin Schedler

ab ca. 14.45 Uhr: Abschluss mit **KAFFEE UND KUCHEN** rund ums Gemeindehaus / Auflösung des Orgelquiz mit Preisverleihung



## Pfarrerteam in der Vakanzzeit

Für alle Fragen der Gemeindeleitung (z.B. Kirchenvorstandsarbeit, Pfarramt, Kindergarten, Bau- und Finanzfragen) sowie für Taufen, Trauungen, Beerdigungen in der Kirchengemeinde Schmähingen/Reimlingen ist zuständig  
Pfarrerin Karin Schedler

Tel. 09081-86724, [karin.schedler@elkb.de](mailto:karin.schedler@elkb.de)

Für Taufen, Trauungen, Beerdigungen in den Kirchengemeinden Balgheim und Hohenaltheim sowie für den Gemeindebrief ist zuständig - noch bis Oktober 2022: Pfarrer Martin Rehner

Tel. 09089-516 [pfarramt.aufhausen@elkb.de](mailto:pfarramt.aufhausen@elkb.de)

## Weiterhin bleiben Ihre Ansprechpartner:

### **Pfarramtssekretärin**

**Susanne Erhardt, 09088-8664047**

**[pfarramt.schmaehingen@elkb.de](mailto:pfarramt.schmaehingen@elkb.de)**

**Mittwoch 8-14 Uhr**

**IM MATTHIAS PAULI HAUS**

**Am Straußenhof 1**

**86745 Hohenaltheim**

dazu noch

die Kirchenmusiker, Mitglieder der Mesnerteams, Kindergartenteams, der KiGoTeams, Kirchenvorstände und viele mehr.

*Herzlichen Dank, dass Sie alle Kirche lebendig erlebbar machen!*

**Vertrauensmann Balgheim**

**Wilhelm Kopp, 09083-423**

**Vertrauensmann Hohenaltheim**

**Friedrich Leimer, 09088-813**

**Vertrauensfrau Schmähingen**

**Sonja Gröner, 09081-6709**

---

**Konto für Spenden**

**Hohenaltheim DE17 7206 9329 0000 9015 80**

**Schmähingen DE94 7206 9329 0001 6015 04**

**Balgheim DE58 7206 9329 0006 4319 76**

**Konto für Gebühren**

**Evang.-Luth-Dekanatsbezirk Nördlingen**

**DE85 7206 9329 0100 0070 99**